

Hohe Ansprüche junger Kolleginnen und Kollegen

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. November 2022 11:15

Äh, nee, von freier Heilfürsorge war nicht die Rede. Hätte jemand das gemeint, hätte sie es wohl geschrieben.

Verdienst-Vergleiche hatten wir schon einige. Ich sehe nicht, dass die etwas bringen. Die Frage ist doch „Bin ich bereit, den angebotenen Job (Soldatin, Lehrerin) für das aufgerufene Entgelt zu machen?“ Kann jede für sich beantworten. Ob woanders etwas Attraktiveres lauert, kann auch ein Element der Abwägung sein. Genau so wie der Umstand, dass angestellte Lehrerinnen wirtschaftlich schlechter gestellt sind als verbeamtete.

Das hat aber wenig mit Generationen, Anfängerinnen und schlechten Stundenplänen zu tun. Und insbesondere nichts damit, wie wir als Kolleginnen miteinander umgehen.

PS: Soldatin wollt' ich nicht machen, egal, was die zahlen.